

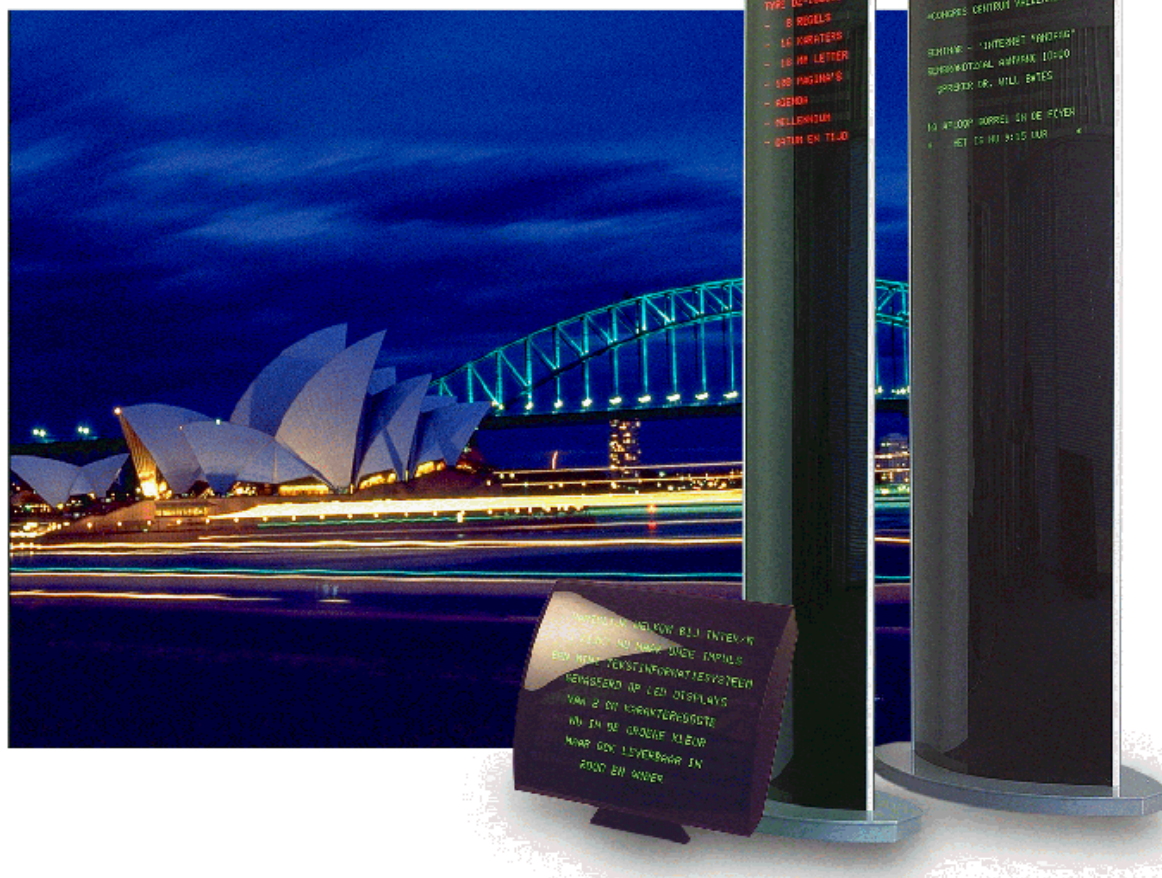
**DATALITE**  
ELECTRONICS EUROPE

**MEM-O-MATIC**  
international

Telephone: 04551 9613 - 0  
Technik: 04551 9613 - 24

DxSys Information Final 1.2  
Copyright © 1998 Datalite Electronics Europe

MEM-O-MATIC international  
Jasminstraße 4  
23795 Bad Segeberg  
Tel. 04551/9613-0  
Fax.: 04551/92918  
E-mail: [info@mem-o-matic.com](mailto:info@mem-o-matic.com)  
Homepage: <http://www.mem-o-matic.com>



*DxSys-Bedienungsprogramm  
für Windows 95/98/NT*

## Inhaltsangabe

<u>Kapitel</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
<b>Die Punkte 1 bis 3 finden Sie in der Installationsanleitung</b>		
1	Installationsanweisungen.....	3
2	Garantiebestimmungen .....	3
3	Installation des DxSys-Bedienungsprogramms .....	4
4	Erläuterung des DxSys-Bedienungsprogramms .....	10
4.1	Seitenattribute .....	14
4.2	Spezielle Codes.....	15
4.3	Spezielle ASCII-Zeichen.....	16
4.4	Drucken von Dokumenten .....	16
4.5	Fenster .....	16
4.6	Kommunikationsform der Anzeige ändern.....	17
5	CE Konformitätserklärung.....	18

Copyright Datalite Electronics Europe und MEM-O-MATIC GmbH, Version 15, April 1999.

Datalite Electronics Europe, das ständig um eine Verbesserung seiner Produkte und Arbeitsweisen bemüht ist, behält sich zu jeder Zeit das Recht vor, das vorliegende Handbuch zu ändern, ohne dies zuvor bekanntzugeben und ohne jedwede andere Verpflichtung. Vorbehaltlich der Ausnahmen, die im Rahmen oder auf der Grundlage des Urheberrechtsgesetzes von 1912 vorgenommen wurden, darf nichts aus dieser Ausgabe ohne Zustimmung von Datalite Electronics Europe und MEM-O-MATIC GmbH - auf welche Weise auch immer - vervielfältigt werden. Der Produzent übernimmt keine Verantwortung für die Auslegung der Information und/oder eventuelle Fehler oder Mängel in diesem Handbuch.

## 4 Erläuterung des DxSys-Bedienungsprogramms

Führen Sie den Mauszeiger auf die „Start“-Schaltfläche und suchen Sie unter „Programme“ den Ordner „DxSys-Bedienungsprogramm“. Klicken Sie auf das DxSys-Symbol. Das Programm wird dann gestartet und das folgende Fenster erscheint:



In der Menüleiste stehen die drei Menüs „Datei“, „Einstellungen“ und „Hilfe“.

Das Menü „Datei“ besteht aus den folgenden Menübefehlen: „Neu“, „Öffnen“, „Druckereinstellungen“ und „Schließen“. Falls zuvor schon einmal Dateien bearbeitet worden sind, erscheinen diese ebenfalls in diesem Menü.

Das Menü „Einstellungen“ sowie das Menü „Anzeigensteuerung“ geben einen Überblick über die Anzeige/h. In Kapitel 4.6 wird dies näher erläutert.

Das Menü „Hilfe“ läßt das Logo des Produzenten und darauf die Versionsnummer der DxSys-Bedienungssoftware erscheinen.

Als Beispiel soll ein Dokument für eine Informationstafel in einem Restaurant erstellt werden. Auf der Tafel soll heute und morgen ein Tagesgericht angezeigt werden. Das erste Tagesgericht (die erste Seite) soll sofort auf der Informationstafel zu sehen sein. Das zweite Tagesgericht (die zweite Seite) soll mit Hilfe eines Kalenders für den darauffolgenden Tag geplant werden und dann erscheinen.

Wählen Sie den Menübefehl „Neu“ aus dem Menü „Datei“. Es fällt sofort auf, daß die Menüleiste beim Erstellen eines neuen Dokumentes um die folgenden Menüs erweitert wird: „Bearbeiten“, „Seite“, „Optionen“ und „Fenster“.

Falls das Programm für mehrere Anzeigen verwendet wird, kann über ein zusätzliches Menü eine dieser Anzeigen ausgewählt werden.

Unter der Menüleiste befindet sich eine Symbolleiste. Die wichtigsten Funktionen können hier über Schaltflächen direkt aufgerufen werden. Je nachdem, wo man sich innerhalb des DxSys-Bedienungsprogrammes befindet, sind diese Schaltflächen aktiv (farbig) oder nicht-aktiv (grau). Wenn Sie den Mauszeiger ohne zu klicken auf einen dieser Buttons richten, erscheint eine kurze Erklärung der betreffenden Funktion.

Mit den drei Schaltflächen ganz rechts oben im Fenster kann das gesamte DxSys-Bedienungsprogramm (v.l.n.r.) minimiert werden (es erscheint als Symbol unten in der Task-Leiste), maximiert werden (es nimmt die ganze Fläche des Bildschirms ein) oder geschlossen werden.

In der folgenden Abbildung ist im großen Feld ein leeres Dokument zu sehen:



Am oberen Rand des Dokumentfensters steht „DxSys1“. Solange eine Datei noch nicht unter einem eigenen Namen abgespeichert wurde, erhält das Dokument diese - vorläufige - Bezeichnung.

Das Fenster besteht aus zwei Tabellenblättern. Das erste davon ist das Textfeld. Das zweite ist das Attributfeld. Im Attributfeld können für jede Seite die optischen Effekte, der Kalender für die Startzeiten, die Blinkzeit und die Lesezeit eingestellt werden.

Unter dem Textfeld wird der Name der Anzeige wiedergegeben. In diesem Fall lautet er „Restaurant“. Dieser Name ist also eine Umschreibung des Typs der Informationstafel. Rechts wird die Position des Cursors im Textfeld angezeigt. „Ze“ steht für Zeile und „Sp“ für Spalte.

Am unteren Rand des Fensters wird angezeigt, welche Seite gerade abgebildet wird und wieviele Seiten es insgesamt sind. In diesem Beispiel besteht das Dokument aus nur einer Seite.

In rechten unteren Eck des Fensters wird angegeben, daß die Anzeige „an“ ist. Mit Hilfe der Menüs „Optionen“ und „Anzeige an/aus“ kann die Anzeige ausgeblendet werden („aus“). Alle Texte bleiben dann weiterhin in der Anzeige stehen, sind aber nicht mehr sichtbar. Diese Funktion kann beispielsweise am Ende des Tages eingesetzt werden, um die Anzeige auszublenden.

Um zu erreichen, daß der eingegebene Text in der Mitte jeder Zeile steht, kann die Zentrierfunktion aktiviert werden. Hierzu wählen Sie im Menü „Bearbeiten“ den Menübefehl „Zentrieren“ (oder Sie klicken auf die „Zentrieren“-Schaltfläche auf der Symbolleiste). Als nächstes können Sie den gesamten Text für diese Seite eingegeben werden. Mit der „Enter“-Taste springen Sie in die jeweils nächste Zeile. Das Textfeld folgt den selben Regeln wie bei einem Textverarbeitungsprogramm. Mit der „Backspace“- und der „Entf“-Taste können Zeichen gelöscht werden.

Das nächste Fenster zeigt ein Beispiel eines Tagesgerichtes für das Restaurant:



Die Zeile TAGESGERICHT wird unterstrichen. Als Folge hiervon beginnt diese Zeile auf der Informationstafel zu blinken. Um den Text zu unterstreichen, müssen Sie den Mauszeiger über die Zeile ziehen und anschließend auf das Menü „**Bearbeiten**“ und dann auf „**Blinken**“ (oder auf die „**Blinken**“-Schaltfläche in der Symbolleiste) klicken. Geben sie jetzt den gesamten Text ein.

Jetzt ist die erste Seite vollständig. Für das Tagesgericht von morgen muß nun eine zweite Seite erstellt werden. Dieser Seite wird anschließend ein Kalender zugewiesen.

Gehen Sie zum Menü „**Seite**“ und klicken Sie erst auf „**Einfügen**“ und danach auf „**Nach...**“ (oder auf die „**Neue Seite nach...**“-Schaltfläche in der Symbolleiste). Nun wird eine zweite Seite hinzugefügt. Unter dem Textfeld kann man jetzt ablesen, daß insgesamt zwei Seiten vorhanden sind. Mit den Pfeilen direkt beiderseits der Seitenangabe können Sie eine Seite weiter oder zurück springen. Mit Hilfe der beiden äußeren Pfeile bewegen Sie sich direkt zur ersten bzw. zur letzten Seite.

Gehen Sie zurück zu Seite 1 und markieren Sie, indem Sie den linken Mausknopf eingedrückt halten, den gesamten Text auf dieser Seite. Über das Menü „**Bearbeiten**“ und den Menübefehl „**Kopieren**“ können Sie dann den Text in die Zwischenablage kopieren. Gehen Sie nun wieder zu Seite 2 zurück und kopieren Sie über das Menü „**Bearbeiten**“ und den Befehl „**Einfügen**“ den Text aus der Zwischenablage auf diese Seite. Der Text auf dieser Seite kann nun noch verändert und angepaßt werden.

Über das Menü „**Bearbeiten**“ und den Befehl „**Rückgängig**“ kann ein Bearbeitungsschritt aufgehoben werden.

Sie können übrigens alle Bearbeitungsfunktionen auch über die rechte Maustaste sowie über die Schaltflächen in der Symbolleiste durchführen.

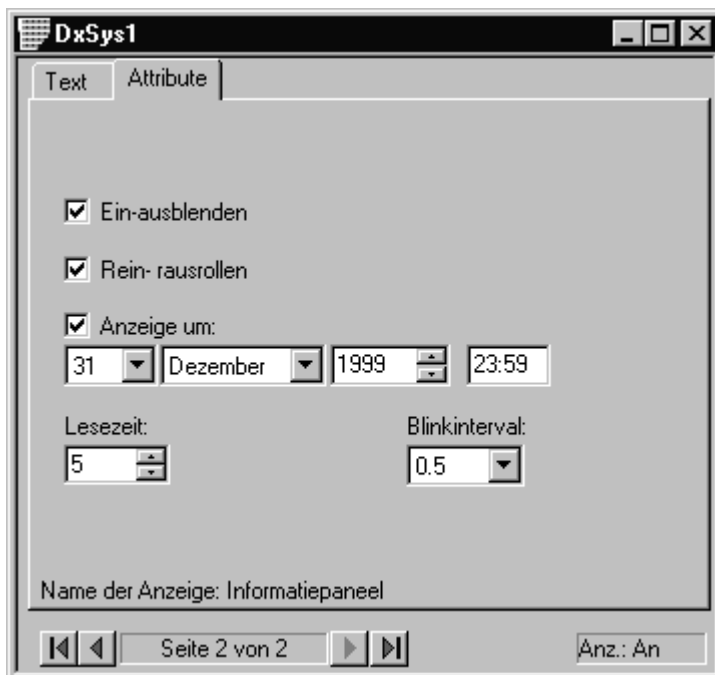
Statt nur den Inhalt der Seite 1 auf die Seite 2 zu kopieren, hätten Sie auch die gesamte Seite kopieren können. Mittels des Menüs „Seite“ und des Befehls „Kopieren“ können Sie angeben, welche Seite(n) kopiert werden sollen. In unserem Beispiel war dies nur eine einzige, nämlich Seite 1. Mit Hilfe des Menüs „Seite“ und des Befehls „Einfügen“ kann/können diese Seite/n anschließend an einer anderen Stelle des Dokuments (oder eventuell in einem anderen Dokument) eingefügt werden.

Bevor wir an dem Dokument des Restaurants weiterarbeiten, wird es zuerst einmal gespeichert. Klicken Sie hierzu auf das Menü „Datei“ und den Befehl „Speichern“ oder „Speichern als...“. Windows 95 (oder NT) wird nun ein Standarddialogfeld zeigen. Geben Sie im Feld „Dateiname“ den gewünschten Namen ein, zum Beispiel „beispiel.dwg“. Die Erweiterung muß immer „.dwg“ lauten. Ein gespeichertes Dokument kann später mit „Datei“ und „Öffnen“ immer wieder geöffnet werden.

In unserem Beispieldokument des Restaurants soll der Seite 2 nun eine Startzeit mittels des Kalenders zugewiesen werden. Hierzu klicken Sie auf das Tabellenblatt namens „Attribute“. In Kapitel 4.1 werden die Attribute näher erläutert.

## 4.1 Seitenattribute

Das Attributfeld sieht wie folgt aus:



Zur Erhöhung des Aufmerksamkeitswerts der Informationstafel sind zweierlei optische Effekte vorhanden.

Der erste optische Effekt ist das „**Fading**“. Hierbei nimmt die Helligkeit der Anzeige beim Übergang von einer Seite zur anderen zuerst schnell ab und dann wieder zu.

Der zweite optische Effekt ist das „**Scrollen**“. Hierbei verschwindet beim Übergang zwischen zwei Seiten zuerst die alte Seite nach unten aus dem Bild und erscheint dann die neue von oben her.

Das obige Beispiel gilt für Informationstafeln, bei denen der Text nicht über die Anzeige "läuft". Bei solchen Laufschriften (bei denen der Text also wie erwähnt gleichsam über die Anzeige „läuft“) gelten andere, nämlich die folgenden Effekte:

- Doppelschrift**      Der Text der Laufschrift wird breit (doppelt) wiedergegeben.
- Stillstehender Text**      Der Text der Laufschrift bleibt stehen. Der Text läuft also nicht von rechts nach links über die Tafel.
- Laufgeschwindigkeit**      Dieser Faktor bestimmt die Geschwindigkeit, mit der der Text über die Tafel läuft.

Eine Startzeit kann man einrichten, indem man an der entsprechenden Stelle eine Vorgabe - Datum und Zeit - eingibt. Falls mehreren Seiten unterschiedliche Startzeiten mit Vorgaben zugewiesen werden sollen, dann müssen diese immer vom Datum her ansteigend geordnet nacheinander stehen!

Die eingestellten Attribute sind auf dem Bildschirm nicht sichtbar, sondern nur auf der Anzeige selbst! Die Lesezeit hingegen kann simuliert werden über das Menü „Datei“ und den Befehl „Simulieren“.

Das Dokument ist nun fertig und kann über das Menü „Datei“ und den Befehl „Versenden...“ an die Informationstafel verschickt werden. Während des Versendevorgangs wird eine Statusleiste angezeigt.

## 4.2 Spezielle Codes

Mit Hilfe von %-Codes im Textfeld können bestimmte veränderliche Daten wiedergegeben werden. Zu diesen Daten zählen unter anderem: Zeit, Datum, Temperatur und Milleniumuhr. Achten Sie auf die Verwendung von Majuskeln und Minuskeln (Groß- und Kleinbuchstaben)!



Code	Umschreibung	Beispiel	Anmerkung
%H	Stunden	14	
%m	Minuten	35	Achtung: kleines „m“
%S	Sekunden	45	
%D	Tag	11	
%M	Monat Ziffern	04	Achtung: großes „M“
%MD	Monat Text	MAI	
%YYY	Jahr	1999	
%day	verbleibende Tage bis 1.1.2000	629	
%dayleft	verbleibende Std. bis 1.1.2000	9:24:15	
%seconds	verbleibende Sek. bis 1.1.2000	54381234	
%R	Sanduhr	X	

### Optional

%TEMP	Temperatur	21 °C	Falls Sensor vorhanden!
%WD	Windrichtung	N/O	Falls Sensor vorhanden!
%B	Windgeschwindigkeit in Beaufort	8	Falls Sensor vorhanden!
%V	Windgeschwindigkeit in m/s	12	Falls Sensor vorhanden!

Jedesmal, wenn neue Daten an die Informationstafel verschickt werden, wird die interne Uhr der Anzeige an die Uhr des PCs angepaßt. Die Kalenderfunktion beruht auf der internen Uhr in der Informationstafel. Achten sie also darauf, daß die interne Uhr des PCs immer richtig geht!

An Position 15 steht ein Tabstop. Um hier einen Tabstop zu setzen, müssen Sie mit der linken Maustaste auf dem Lineal (hier auf Position 15) klicken. Ein mit der linken Maustaste ausgewählter Tabstop kann mit gedrückt gehaltener linker Maustaste verschoben werden. Ziehen Sie einen ausgewählten Tabstop auf diese Weise mit gehaltener linker Maustaste vom Lineal herunter, dann können Sie ihn durch Loslassen entfernen.

### 4.3 Spezielle ASCII-Zeichen

Mit Hilfe der ALT-Taste können spezielle (ASCII-) Zeichen aufgerufen werden. Geben Sie mit gehaltener ALT-Taste einen dreiziffrigen Code ein. In der untenstehenden Listen finden Sie alle Codes:

<u>ASCII</u>	<u>ALT Code</u>	<u>ASCII</u>	<u>ALT Code</u>	<u>ASCII</u>	<u>ALT Code</u>
< (Pfeil links)	60	ê	136	û	150
> (Pfeil rechts)	62	ë	137	ü	151
^ (Pfeil oben)	94	è	138	ÿ	152
_ (Pfeil unten)	95	ï	139	Ö	153
Ç (EUR)	128	î	140	Ü	154
Û	129	ì	141	á	160
é	130	Ä	142	í	161
â	131	Å	143	ó	162
ä	132	É	144	ú	163
à	133	ô	147	ñ	164
â	134	ö	148	Ñ	165
ç	135	ò	149	ß	225

Der Num Lock muß aktiviert sein!

### 4.4 Drucken von Dokumenten

Falls zuvor noch kein Drucker installiert worden ist, muß dieser erst ausgewählt werden. Dies erfolgt über „**Start -> Einstellungen -> Drucker -> Drucker hinzufügen**“. Wählen Sie aus der Liste mit Herstellern den gewünschten Drucker aus.

Über das Menü „**Datei**“ und den Befehl „**Drucken...**“ können Sie ein Dokument ausdrucken. Windows 95 (oder NT) zeigt Ihnen in dann ein Standardfenster. In diesem Fenster können Sie angeben, an welchen Drucker das Dokument verschickt werden soll. Auch der Druckbereich (zum Beispiel Seite 1 bis 5 oder nur die aktuelle Seite) und die Anzahl der zu druckenden Kopien können eingegeben werden.

Über das Menü „**Datei**“ und den Befehl „**Druckereinstellungen**“ können Einstellungen wie das Papierformat und Papierausrichtung (Quer- oder Hochformat) vorgenommen werden.

Um beurteilen zu können, ob die Texte gut auf dem Papier abgedruckt werden, kann über das Menü „**Datei**“ und den Befehl „**Seitenansicht**“ eine Beispieldarstellung gezeigt werden. Schließen Sie dieses Dialogfeld immer mit „**Schließen**“ ab.

### 4.5 Fenster

Falls mehrere Dokumente gleichzeitig geöffnet sind, beispielsweise um Texte von einem zum anderen Dokument zu kopieren, dann können Sie diese Fenster auf verschiedene Weise anordnen lassen.

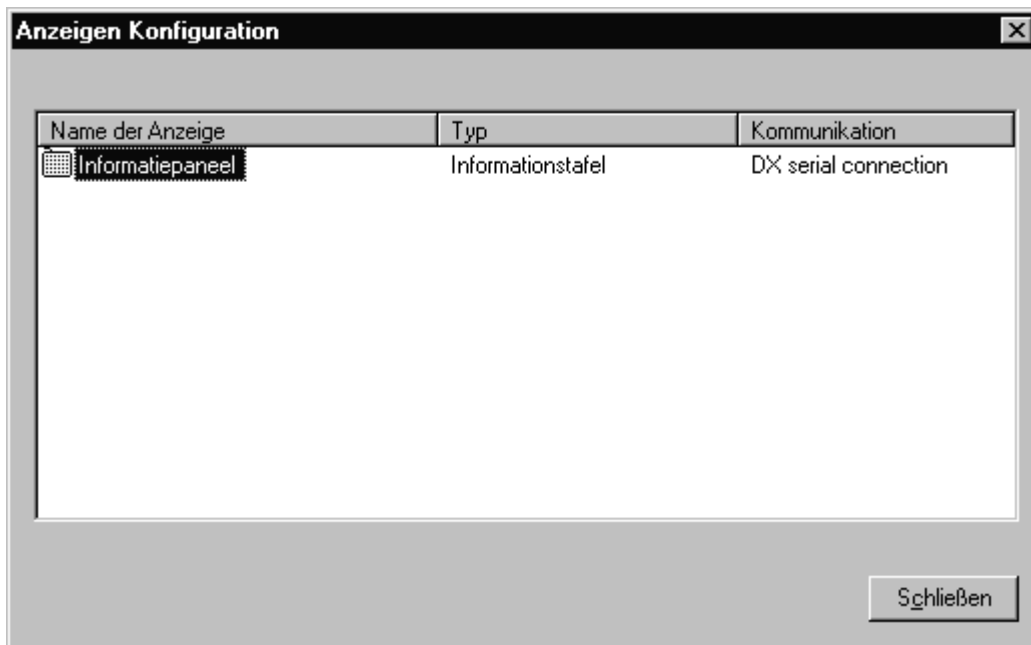
Über das Menü „**Fenster**“ und den Befehl „**Überlappend**“ können Sie die Fenster so versetzt übereinander anordnen, daß die Titel aller Fenster noch sichtbar sind.

Über das Menü „**Fenster**“ und den Befehl „**Nebeneinander**“ werden die Fenster nebeneinander angeordnet. Neben dem Titel der Fenster sind nun auch die Inhalte der Editierfelder (Textfelder) sichtbar.

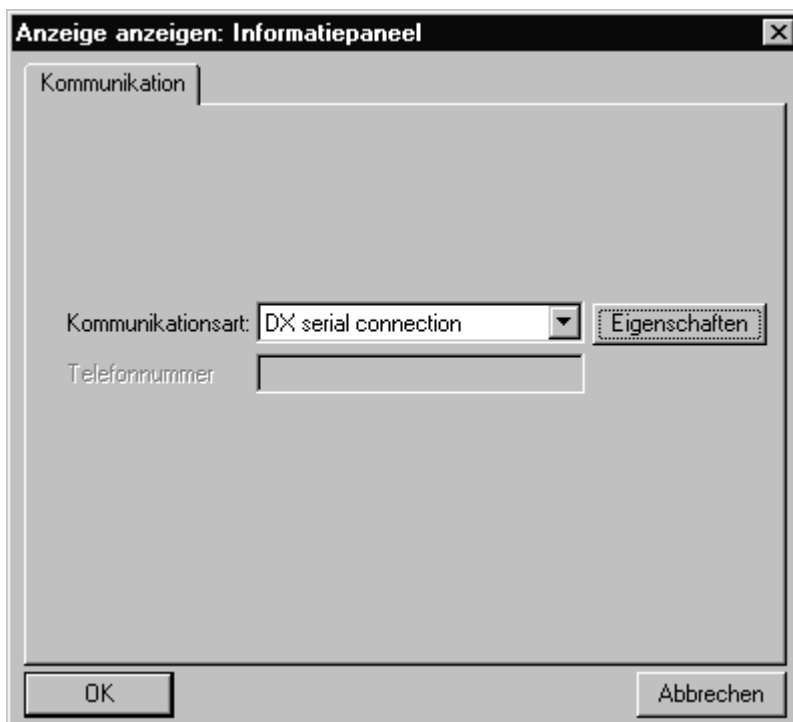
Falls beide Fenster zu einem Symbol (Piktogramm) minimiert sind, können diese über das Menü „**Fenster**“ und den Befehl „**Symbole anordnen**“ geordnet werden.

## 4.6 Kommunikationsform der Anzeige ändern

Wählen Sie das Menü „Einstellungen“ und den Befehl „Anzeigensteuerung“:



Doppelklicken Sie nun mit der linken Maustaste auf das Wort „Restaurant“.



Bei „**Kommunikationsart**“ können Sie zwischen einer direkten Kabelverbindung („DX serial connection“) und einem Telefonmodem wählen. Mit „**Eigenschaften**“ kann der Kommunikationsport, also die Schnittstelle, geändert werden. Die „**Maximum speed**“ muß immer auf 4800 Baud eingestellt sein!

Bei „**Telefonnummer**“ können Sie die Nummer des empfangenden Modems eingeben.

## 5 CE Konformitätserklärung

### Produzent

Datalite Electronics Europe  
Rozenbottelberg 4  
3755 BR EEMNES  
Niederlande

### erklärt, daß das/die Produkt/e:

Produkt : DX-Systeme (bestehend aus DX, DL, DD, DW, DS)  
Modell-Nummer(n) : DX/DL/DD/DW/DS beziehungsweise 18, 30, 50, 60, 100, 140, 180, 270, 370 mm  
Option(en) : Alle Ausführungen

### nachstehende Anforderungen erfüllt hat/haben:

Sicherheit:	EN 60950 [1992]	
EMC:	EN 55022 Klasse A [1994] /	
	CISPR 22 Klasse A [1996]	(Elektromagnetische Strahlung)
	EN 50082-1 bestehend aus:	(Elektromagnetische Immunität)
	EN 61000-4-2 [1995] (Elektrostatische Entladung)	8 kV (Kontaktentladung)
	EN 61000-4-3 [1997] (Strahlung)	10 V/m (inklusive Modulation)
	EN 61000-4-4 [1995] (Transients)	2 kV (Speisekabel)
		1 kV (RS232-Datakabel)
	EN 50140 (GSM)	10 V/m (Spitzenwert)

### Testlabor

Lucent Technologies (Bell Labs Innovations)  
Botterstraat 45  
1270 AA HUIZEN  
Niederlande

### Zusätzliche Informationen

Die DX-Systeme entsprechen der Richtlinie 89/336/EEG. Die Prüfung erfolgte an einem Exemplar, welches mit den wichtigsten Facetten aller Modell-Nummern ausgestattet war. Die Tests wurden vom obengenannten Labor - unter Zugrundelegung harmonisierter Normen, die den Bestimmungen in Richtlinie 89/336/EEG Artikel 10(1) entsprechen - durchgeführt und bestätigt.

Eemnes, 30. Dezember 1997

C. van der Wal  
(Manager)



H. Duit  
(Forschung & Entwicklung)

